

# Unternehmer fördern junge Talente

**LUZERN** Für Spitzensportler, die eine handwerkliche oder technische Lehre absolvieren, gabs im Kanton Luzern bislang kein Angebot. Das hat sich nun geändert.

THOMAS HEER  
thomas.heer@zentralschweizsamsonntag.ch

Adrian Blättler hat eine Karriere als Spitzenhandballer im Visier. In einem NLA-Verein möchte er dereinst spielen. Das kurzfristige Ziel des heute 17-Jährigen, der zum erweiterten Kreis der U-19-Nationalmannschaft zählt, definiert er für die laufende Saison folgendermassen: Eine Top-Drei-Klassierung in der höchsten Juniorenklasse mit seiner Mannschaft, der Spielgemeinschaft Pilatus.

## Viele Absagen erhalten

Bis letzten Juli besuchte Blättler die Sportschule Kriens, wo er die Sekundarschule absolvierte. Bereits seit längerem stand für ihn fest, dass er im Anschluss an die obligatorische Schulzeit einen technischen Beruf erlernen möchte. Aber wo, bei welchem Arbeitgeber? Blättler erinnert sich: «Ich stellte mich bei verschiedenen Firmen vor. Als es aber konkret wurde, gabs fast lauter Absagen.»

Eine Ausnahme gabs: Die Stadtluzerner Firma AW Haustechnikplanung. Seit August arbeitet Blättler im Betrieb, und er zieht eine erste positive Bilanz: «Ich bin sehr froh, dass ich diese Stelle gefunden habe. So kann ich Beruf und Sport unter einen Hut bringen.»

Ivo Rölli, Miteigner der Firma, war selber einmal Handballspieler. Seine Begründung, einen Spitzensportler einzustellen und diesem ein flexibles Arbeitsumfeld zu bieten, begründet er folgendermassen: «Ich weiss, dass es für einen Spitzensportler schwierig ist, eine Lehrstelle zu finden. Mit der Verpflichtung von Adrian Blättler wollen wir einen Beitrag leisten, um die Situation zu verbessern.»

Rölli weiss aber auch, dass er von einem Lehrling wie Blättler viel zurückbekommt. «Man spürt, dass er bei der Arbeit sehr fokussiert ist.» Eine Feststellung, die auch der Luzerner Peter Brauchli macht. Er stellte im Sommer in seiner Zimmerei und Schreinerei mit dem 16-jährigen Noah Ineichen den



Bringt Sport und Lehre unter einen Hut: Adrian Blättler.

Bild Remo Naegeli

besten Schweizer Handballtorhüter seines Jahrgangs ein.

## Swiss Olympic ist involviert

Verpflichtet ein Arbeitgeber einen Top-sportler, sind mehrere Stellen involviert. Markus Kälin, Leiter Sportförderung und Nachwuchverantwortlicher im Kanton Luzern, waltet dabei als Schnittstelle zwischen Behörde und Swiss Olympic (siehe Kasten). Zum neuen Angebot für technische und handwerkliche Berufe sagt Kälin: «Die Auswahl für Sporttalente wird damit vervollständigt.» Kälin hofft, dass bis in ein paar Jahren bis zu 20 Betriebe im Kanton Luzern in diesem Programm involviert sind.

In der Ausbildung der jungen Sportler spielt auch die Frei's Talents School eine wichtige Rolle. Bereits vor elf Jahren

begann die Talents School mit der Ausbildung im Bereich KV. Bekannte Abgänger sind zum Beispiel die

## «So kann ich Beruf und Sport unter einen Hut bringen.»

ADRIAN BLÄTTLER,  
HANDBALLER

Schwegler-Brüder, heute beide Fussballprofis. Christian spielt in Österreich bei Red Bull Salzburg, Pirmin in der Bundesliga bei Eintracht Frankfurt.

In der Ausbildung von Noah Ineichen und Adrian Blättler ist die Talents School in zweierlei Hinsicht involviert.

Erstens besuchen die beiden an dieser Bildungsstätte die allgemein bildenden Fächer. Und zweitens fügt Abteilungsleiter Daniel Gebistorf Folgendes an: «Wir von der Schule organisieren und koordinieren in Zusammenarbeit mit dem selbstständigen Verein Verdia für die Sportler die Ausbildungsplätze.»

Im sportlichen Umfeld werden die jungen Talente ebenfalls unterstützt. Im Fall der beiden Handballer Ineichen und Blättler fällt diese Funktion Othmar Buholzer zu. Er ist einerseits beim Bundesamt für Sport für die National-Trainer-Ausbildung zuständig. Andererseits leitet er noch das regionale Ausbildungszentrum Inner-schweiz. An Buholzer liegt es, dass die Zielvorgaben sowohl unter dem sportlichen wie beruflichen Aspekt eingehalten werden.

## Freie Tage für Sporteinsätze

**BERN** eer. Swiss Olympic kooperiert schweizweit mit Schulen und Unternehmen, die Sporttalente ausbilden. Die Schulen erhalten ein Label, die Unternehmen werden mit einer Vignette ausgezeichnet. Firmen müssen beispielsweise garantieren können, dass die Athleten für Wettkämpfe und Trainingslager freigestellt werden. Dafür darf eine Firma maximal 2 Ferienwochen anrechnen. In bisher 10 Kantonen gibt es zurzeit rund 190 Betriebe – davon 30 im Kanton Zug – die etwa 230 junge Talente ausbilden. Die Sportler müssen im Besitz einer Talents-Card sein. Die Selektion für die Talents-Card wird von den verschiedenen nationalen Verbänden vorgenommen. Die jungen Leute müssen mindestens in einem regionalen Kader figurieren, mit der Aussicht, später an der nationalen Spitze mithalten zu können.

## Sechs Schulen in der Zentralschweiz

**LUZERN** eer. In der Zentralschweiz gibt es sechs Schulen, die ein Swiss-Olympic-Label tragen. Die Sportmittelschule Engelberg ist eine sogenannte Swiss Olympic Sport School und verfügt als solche über einen eigenen Trainerstab. Daneben finden sich noch fünf Schulen, die auf die Bedürfnisse der Sportler ausgerichtet sind. Darunter fällt die Kantonsschule Alpenquai. Eine Label-Schule ist auch die Kanti Schüpfheim. Die Sportschule in Kriens steht Sekundarschülern offen. An der Frei's Talents School wurden bis Mitte 2011 ausschliesslich KV-Absolventen ausgebildet.

## Programm Vinto in Zug

Seit 2001 gibts im Kanton Zug das Programm Vinto, das bis 2010 ausschliesslich KV-Lernende ausbildete, heute aber auch die Koordination von anderen Berufen übernimmt.

# Novartis-Chef Vasella öffnet Demonstranten die Tür

**RISCH** Dem Aufruf, vor Daniel Vasellas Haus zu protestieren, sind nur rund 40 Aktivisten gefolgt. Zwei von ihnen hat der Novartis-Chef sogar persönlich empfangen.

«Occupy Villa Vasella», hatte die Juso via Facebook aufgerufen: «Besetzt das Anwesen des Novartis-Verwaltungsratspräsidenten in Risch am Zugersee.» Was sich ziemlich aggressiv anhört, verlief gestern Samstag äusserst friedlich. Daniel Vasella liess es gar nicht zu einer Besetzung kommen: Er öffnete den Demonstranten nämlich kurzerhand freiwillig die Tür. David Roth, Präsident der Juso Schweiz, und Vizepräsidentin Mattea Meyer durften – begleitet von rund zehn Polizisten in Vollmontur – das Anwesen betreten

und dem Pharma-Chef ihre Forderungen überreichen. Eine übergrosse Kündigung und ganz viele weitere «blaue Briefe» sollten ihren Unmut über die Entlassung von 2000 Novartis-Mitarbeitern ausdrücken. «Wir haben nicht damit gerechnet, dass Vasella da sein würde», sagt der Luzerner David Roth. «Und nun konnten wir sogar kurz mit ihm sprechen.» Er habe ihn unter anderem gefragt, ob denn nicht beim Management hätte gespart werden können. «Daniel Vasella hat einfach nur Ja» gesagt. Es sei klar geworden, dass er für die 2000 Entlassenen kein Mitgefühl verspüre. «Solche Chefs wollen wir definitiv nicht mehr», ergänzt Mattea Meyer unter dem Jubel der Demonstranten.

## Ruhig und diszipliniert

Diese sind weitaus weniger zahlreich erschienen als angenommen. Im Gegensatz zu Basel, wo gestern gegen 1000 Personen gegen den Stellenabbau auf die



Warten auf Einlass: David Roth und Mattea Meyer vor dem Eingangstor zu Daniel Vasellas Anwesen in Risch – beugte von Polizisten.

Bild Christof Borner-Keller

Strasse gingen, erschienen vor Vasellas Haus um 12.30 Uhr nur rund 40 Personen – halb so viele wie sich auf Facebook angekündigt hatten. Die Demonstranten verhielten sich äusserst diszipliniert und friedlich. Die Gruppe wurde bereits im Bus vom Rotkreuzer Bahnhof nach Risch von Polizisten begleitet. Auch vor der Villa Vasellas hielten sich die Demonstranten an die Anweisungen der Polizei. Sie versuchten weder das Anwesen zu betreten, noch blockierten sie die Strasse. «Die Demonstration verlief sehr ruhig», zieht Judith Aklín, Kommunikationsverantwortliche der Zuger Strafverfolgungsbehörden, ein positives Fazit.

Allzu lange dauerte der Einsatz der Polizisten übrigens nicht. Der ganze Spuk war rasch vorbei: Die Demonstranten verliessen Risch bereits vor 14 Uhr wieder – denn sie hatten noch einen anderen Protesttermin in Zürich. «Jetzt machen wir auf dem Paradeplatz weiter», sagte David Roth. SILVAN MEIER  
silvan.meier@zugerzeitung.ch

## SONNTAG IMPRESSUM

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: erwin.bachmann@zmediem.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltnereder, Lese- und Anzeigenleiter; Bruno Heggin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.

Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch

Redaktionsleitung: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktor/überregionale Ressorts: Stefan Ragaz (az); Regionale

Ressorts: Jérôme Martinu (jem); Sport: Andreas Ineichen (ain); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls)

Dienstchef: Nathalie Ehrenzweig (nez)

Überregionale Ressorts: Chefredaktor Politik: Jürg Auf der Maur (adm, Sonntagsausgabe); – Nachrichten: Dominik Buholzer (bu); Sven Gallinelli (sg); Karl Fischer (K.F.); Martin Messner (mm); Politik: Kari Kälin (kä); Christoph Reichmuth (cr); Bundeshaus: Eva Novak (eno); Eveline Rutz (eru); Markt/Wirtschaft: Nelly Keune (ny); Hans-Peter Hoeren (hoe); Rainer Rickenbach (rr); Roman Schenkel (rom); Front/Die andere Seite: Stefan Degen (sd); Robert Knobel (rk)

Regionale Ressorts: Guido Felder (gf, regionaler Leiter Sonntagsausgabe); Pascal Imbach (pi, Sonntagsausgabe); Thomas Heer (eer, Sonntagsausgabe); Sonntagsausgabe Zug: Christian P. Meier (cpm); Silvan Meier (van); – Leiter regionale Ressorts: Jérôme Martinu (jem); Stadt/Region Luzern: Susanne Balli (sb); Hugo Bischof (hb); Stefan Roschi (str); Dave Schläpfer (scd); Ruth Schneider (rs); Guy Studer (gus);

Luca Wolf (lw); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer; Theres Bühlmann (T.B.); Luzia Mattmann (lm); Thomas Oswald (tos); Karin Winistörfer (kw); Büro Sursee: Regula Bättig (rb); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Daniel Schriber (ds); Reporterpool: Benno Mattli (bem); Christian Bertschi (cb); Simone Hinzen (sh); Roger Rüegger (rg); Alexander von Däniken (adv); Redaktion Schwyz: Harry Ziegler (haz); Redaktion Aargau: Bruno Arnold (bar); Redaktion Stans: Markus von Rotz (mrv)

Sport: Andreas Ineichen (ain); Nicola Berger (nbe); Roland Bucher (rbu); Turi Bucher (tbu); Stefan Klingler (kl); Albert Krüti (a.k.); Alan Schweingruber (A.S.); Daniel Wyss (dw); Sportjournal: René Leupi (le); Ressortgruppe Gesellschaft und Kultur: Piazz/Wissen: Hans Graber (hag); Robert Bossart (rob, Reisen); Annette Wirthlin (wia); Kultur: Arno Renggli (are); Stefan Christen (sc); Kurt Beck (bec); Urs Bugmann (bug); Caroline Fux (cab); Michael Graber (mg); Urs Mattenberger (mat)

Online-Redaktion: Robert Bachmann (bac); René Meier (rem); Ernst Zimmerli (zim); red. MA, Philipp Berger

Foto/Bild: Lene Horn (LH); Plus Amrein; Corinne Glanzmann; Manuela

Jans; Nadia Schärli; Philipp Schmidli, Dominik Wunderli. – Bild: Fabienne Arnet; Claudio Attolini; Laura Kolodziej; Sara Schuppen-Wüest; Judith Zehnder

Redaktionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: René Barmettler (reb); Pirmin Bossart (pb); Andreas Bättig (bat); Dario Bernasconi (ber, Volontär); Jan Flückiger (flj); Ismail Osman (io); Noémie Schafroth (nsc); Lukas Scharpf (slu); Jonas von Flüe (jvf)

Verlagsprojekte: Kommerzielle Beilagen: Jörg Lüscher (jl)

Adressen und Telefonnummern: Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern.

Redaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@zentralschweizsamsonntag.ch

Abonnemente und Zustellendienst: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@zmediem.ch, Billettkauf: Telefon 0900 000 299 (60 Rp./Min.), LZ Corner, Pilatusstrasse 12, Luzern.

Anzeigen: Publicitas AG, LZ Corner, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern, Telefon 041 227 56 56, Fax 041 227 56 57, Inserate online aufgeben: www.publicitas.ch

Postadresse: Publicitas AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 227 56 56. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: E-Mail: inserate@zmediem.ch oder Fax 041 429 51 46 (bis 16 Uhr).

Auflage: 106 894 Exemplare (Wemf-belegte Gesamtauflage). Abonnementpreis: 12 Monate Fr. 408.–/6 Monate Fr. 212.–, Sonntagsausgabe 12 Monate Fr. 150.– (inkl. 2,5% MWST).

Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.